

## **Kurzbeschreibung K18n – Osttangente Mettmann**

Die neue Kreisstraße 18 (K18n) – Osttangente Mettmann - ist im Nordosten der Stadt Mettmann östlich des Stadtwaldes und des Wohngebietes Goldberg als Umgehungsstraße für die Kernstadt Mettmann geplant. Sie verbindet die Wülfrather Straße (K 38) mit der Elberfelder Straße (K 37). Die Trasse liegt auf freier Strecke, die überplanten Flächen werden heute hauptsächlich als Grün- und Ackerlandflächen genutzt.

Die Anschlussknotenpunkte Elberfelder Straße im Süden, westlich der Überquerung der Regiobahntrasse sowie Wülfrather Straße im Norden, westlich des Friedhofs sind als Kreisverkehre geplant. Die Trasse hat eine Gesamtlänge von rund 1381m. Entlang der Trasse sind zwei Brückenbauwerke geplant, eines zur Überquerung der RegioBahnstrecke (Länge 40 m) und das zweite zur Überquerung der Talaue des Mettmanner Baches (Länge 120 m), einem Landschaftsschutzgebiet. Gleichzeitig ist die Talaue auch Überschwemmungsgebiet und soll in einem vom Bergisch-Rheinischen-Wasserverband definierten Bereich von jeglicher Bebauung freigehalten werden.

Entlang der K18n ist einseitig auf der Westseite ein gemeinsamer Geh- und Radweg geplant. Der Lindenheider Weg und ebenso der Hugenhauser Weg werden an die Osttangente in Knotenpunktform angeschlossen.

Entwässert wird die K18n über Versickerungs- und Raubettmulden einschließlich Sammelkanal entlang der Straße. Die Einleitung des Oberflächenwassers aus dem Sammelkanal erfolgt über ein Regenklärbecken in den Mettmanner Bach.

Die durchgeführten Verkehrsuntersuchungen prognostizieren für die K 18n eine Verkehrsbelastung von 10.500 Kfz/Tag.

Baubeginn:	Juni 2013
vstl. Bauende:	Ende 2015

Im Zuge der Baumaßnahme werden in 2016 auch die beiden nachfolgenden Knotenpunkte Elberfelder Str. (K37) / Bergstr. und Beethovenstr. (K37) / Flurstr. (K37) / Gruitener Weg den geänderten Verkehrsverhältnissen angepasst. Der Knotenpunkt Beethovenstr. (K37) / Flurstr. (K37) / Gruitener Weg wird dabei in einen Kreisverkehr umgebaut.

Die Gesamtprojektkosten werden rund 12 Mio. € betragen.